

Gemeinde Güster

Der Bürgermeister der Gemeinde Güster

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Güster am Donnerstag, den 22.09.2011;
Sitzungsraum der Gemeinde Güster, Am Prüßsee 5

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 23:30 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Bürgermeister

Burmester, Wilhelm

Gemeindevertreterin

Lau, Barbara

Gemeindevertreter

Egge, Holger

Gallandt, Nico

Gesche, Michael

Hölker, Wolfgang

Kagrath, Diethard

Kirk, Karsten

Prüß, Georg

Schneider, Uwe

Töpfer, Franz

Schriftführerin

Gönningen, Ann-Kristin

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 11.05.2011

- 3) Bericht des Bürgermeisters
- 4) Bericht der Ausschüsse
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Erörterung der Aufbaus einer Photovoltaikanlage im Klärwerk
- 7) Beschluss zu Bepflanzungen am Friedhof
- 8) Vorstellung einer Internetpräsents
- 9) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Burmester begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Er teilt mit, dass die Tagesordnung um einen Punkt erweitert werden muss. TOP 8 wird nun sein: Vorstellung einer Internetpräsents. Somit verschieben sich alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte um einen Punkt in der Reihenfolge weiter nach unten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „Vorstellung einer Internetpräsents“.

Abstimmung:

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 2) Niederschrift vom 11.05.2011

Gegen die Niederschrift vom 11.05.11 werden keine Einwände erhoben.

- 3) Bericht des Bürgermeisters

Herr Burmester berichtet zum Thema Breitbandversorgung, dass die diese bis Ende 2011 in Witzeeze vorhanden ist.

Weitere Gespräche laufen u.a. für die Gemeinden Schulendorf, Müssen und Klein Pampau. Voraussichtlich werden hier im Frühjahr die ersten Arbeiten beginnen.

Bisher war die Anschlussquote ein Problem für die Umsetzung. Momentan ist diese aber hochgegangen, sodass voraussichtlich auch im Jahr 2012 die Breitbandversorgung in Güster beginnen kann.

Weiterhin berichtet er, dass sich das Planfeststellungsverfahren 380 kV geändert hat. Güster ist jedoch nicht so sehr davon betroffen. Es wurde ausschließlich die Sanierung des autobahnbegleitenden Kabels vorgenommen.

Es werden keine Kompensationsmaßnahmen durchgeführt.

Über die Baumaßnahmen in Güster erklärt er, dass die Wasserpfützen in der See-straße beseitigt werden konnten. Die Sickerungsschächte wurden vermessen und gekennzeichnet. Hierzu erläutert er noch einige Details.

Am Sportplatz wurde ein neuer Zaun erbaut. Dies geschah mit Hilfe von einigen Firmen, Handwerkern, dem Gemeindearbeiter und dem Sportverein.

Er teilt mir, dass kürzlich ein Schreiben bezüglich der Telefonzelle in Güster eintraf. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage wird die Telefonzelle abgebaut.

Herr Burmester berichtet, dass Frau Lau vor kurzer Zeit ein Seminar der kassenärztlichen Vereinigung besucht hat. Hierzu wird sie später noch einige Informationen bekannt geben.

Zuletzt teilt er mit, dass das Kinderfest wieder ein Erfolg war. Er bedankt sich bei allen Beteiligten, Helfern und Organisatoren und hofft, dass das Kinderfest auch in Zukunft ein Erfolg ist.

4) Bericht der Ausschüsse

Friedhofausschuss:

Herr Hölker berichtet, dass sich der Ausschuss mit der Erörterung des Pflanzplanes für die Friedhof befasst hat.

Es wurden Angebote diesbezüglich eingeholt und ausgewertet. Ein Beschluss hierzu wird unter TOP 7 gefasst.

Weiterhin teilt er mit, dass eine Besichtigung der Kapelle stattgefunden hat. Hierbei wurde festgestellt, dass evtl. ein neuer Anstrich notwendig ist.

Evtl. soll ein neuer Grünstreifen aufgrund der Spülrinnen angelegt werden. Dies wird aber noch genauer beraten und besprochen.

Kulturausschuss:

Zum Anfang der Sitzung teilt Frau Lau eine Jahresübersicht 2011 aus.

Herr Kirk berichtet, dass das Kinderfest noch einmal Revue passiert wurde. Er teilt mit, dass ein Adventsmarkt wieder stattfindet. Datum soll der 26.11.2011 sein. Er fordert alle Interessierten auf, sich daran zu beteiligen und/oder ggf. einen Stand aufzustellen.

Schulverbandsausschuss:

Herr Kirk berichtet, dass vor kurzem der Nachtagshaushalt verabschiedet wurde und erklärt, dass bzgl. der Schule viele Kosten entstehen.

Er teilt mit, dass die Gudower Schule vor einiger Zeit geschlossen wurde. Nun soll diese aber wieder auf Wunsch der Gudower geöffnet werden. Die Problematik hierbei ist allerdings, dass für die Neueröffnung der Schule genügend Kinder vorhanden sein müssten.

Hierzu erklärt er auch, dass es schwer wird, die Klassen auch in der Siebeneichende Schule aufrecht zu erhalten.

Weiterhin berichtet er über die Einführung der gymnasialen Oberstufe in Büchen. Laut einem Schulentwicklungsplan soll diese eingeführt werden. Bedingung hierbei ist, dass sie gemeinsam mit der Stadt Lauenburg, mit Standort in Büchen eingeführt werden soll. Hierzu laufen noch die entsprechenden Gespräche.

Zurzeit gibt es in Büchen noch ein Klasse der ehemaligen Hauptschule und 2 der Realschule. Wenn diese Klassen ihren Abschluss gemacht haben, wird es nur noch die Gesamtschule geben. Bis dahin sollte eine Entscheidung bezüglich der gymnasialen Oberstufe geben.

Zu den Kosten, konnten bisher noch keine Angaben gemacht werden.

Sport-Kultur-Soziales:

Frau Lau berichtet von dem Besuch der Veranstaltung der kassenärztlichen Vereinigung.

Zu der Frage, wann in Güster wieder ein Arzt praktiziert, kamen nur sehr ernüchternde Erkenntnisse. Über eine Zulassung hierfür muss sich beworben werden.

Frau Lau teilt mir, dass es zur heutigen Zeit jedoch Fakt ist, dass nur die wenigsten Ärzte aufs Land wollen.

Es gibt aber die Möglichkeit, eine Zweigpraxis zu gründen. Hierbei wäre ein Arzt dann 2 Vormittag in der Woche vor Ort und 2 weitere eine ärztliche Assistentin.

Problem in Güster stellen jedoch die Räumlichkeiten dar.

Es soll nun ein Profil über die Gemeinde erstellt werden. Der Ausschuss wird sich weiter mit dem Thema beschäftigen.

5) Einwohnerfragestunde

Es wird die Frage gestellt, ob es in Zukunft auch Spielgeräte auf dem Spielplatz geben wird, die sich für sehr kleine Kinder eignen.

Herr Burmester erklärt, dass ein neues Spielgerät für den Spielplatz angeschafft wird. Dies ist allerdings wieder für die etwas älteren Kinder.

Es werden aber auch wieder kleine Wippen für die kleinen Kinder aufgestellt.

Es wird die Frage gestellt, ob eine Gesamtschule in Büchen Sinn macht und die Kosten gerechtfertigt sind, wenn die Kinder tendenziell weniger werden und man die Schüler ja an anderen Schulen abziehen würde.

Herr Burmester erklärt, dass für die Schüler aus Güster, die an anderen Schulen sind, Schulkostenbeiträge gezahlt werden müssen. Dies spart man, wenn Sie in Büchen zur Schule gehen würden.

Genauer kann jedoch auch erst gesagt werden, wenn es soweit ist.

Weiterhin erklärt er, dass die Gegend auch für evtl. Außenstehende attraktiv gehalten werden muss.

6) Erörterung der Aufbaus einer Photovoltaikanlage im Klärwerk

Herr Burmester begrüßt Herrn Krassowski, der etwas über die Photovoltaikanlagen berichten soll.

Herr Krassowski stellt sich bei allen vor. Er ist Energieberater und freiberufl. Dipl. Ing. Anhand einer Power Point Präsentation erklärt er das System Photovoltaik.

Zunächst zeigt er auf einer Folie die Einspeisevergütungen 2011. Er erklärt, dass seit 2008 auch der eigen verbrauchte Strom extra vergütet wird.

Zwar gehen die Einspeisevergütungen stetig runter, doch die Anschaffungspreise ebenfalls.

Er erklärt, dass die Einspeisevergütung 20 volle Jahre ausgezahlt wird. Sie wird lfd. so gezahlt, wie die Höhe am Fertigstellungstermin gültig war.

Die Lebensdauer dieser Anlagen wird auf 30 Jahre geschätzt.

Auf die Frage hin, von wem die Vergütung gezahlt wird, teilt er mit, dass diese aus

einer Umlage kommt, die von den Stromzahlern durch die Strompreise gezahlt werden.

Eine weitere Frage ist, wie die Photovoltaikplatten bei Feuerwehreinsätzen zu behandeln sind. Herr Krassowski erklärt, dass diese genauso gelöscht werden, wie andere Dächer auch.

Er nennt nun kurz die Eckdaten zum Klärwerk. Die Anlagekosten für das Klärwerk würden sich auf ca. 120.000,00 € belaufen. Der Ertrag aus dem Stromverkauf in 20 Jahren wären 220.000,00 €.

Zuletzt erklärt er, dass vor jeder Anschaffung auf jeden Fall eine Wirtschaftlichkeitsrechnung gemacht werden sollte, damit man abwägen kann.

Herr Burmester bedankt sich bei Herrn Krassowski und gibt bekannt, dass sich bei der nächsten Bauausschusssitzung weiter darüber beraten wird. Es sollen Angebote eingeholt werden, auch von Herrn Krassowski.

Herr Gesche merkt noch an, dass eine Entscheidung bald fallen sollte, damit die Anlage evtl. noch in 2011 errichtet wird.

7) Beschluss zu Bepflanzungen am Friedhof

Beratung:

Bezüglich der Bepflanzung auf dem Friedhof wurden einige Meinungen und Angebote eingeholt und verglichen.

Herr Hölker erläutert kurz die geplante Maßnahme.

Für die anfallenden Erdarbeiten hat die Fa. Born ein Angebot abgegeben. Die Kosten würden sich auf 930,00 € belaufen.

Für die Bepflanzung der Flächen wurde das günstigste Angebot von der ortsansässigen Fa. Funke abgegeben. Die Kosten betragen 2918,00 €.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Güster beschließt, die Aufträge an die Firmen Born und Funke zu erteilen.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 1

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) Vorstellung einer Internetpräsents

Herr Burmester erteilt Herrn Neuhoﬀ das Wort, der eine Internetpräsents vorstellen soll.

Herr Neuhoﬀ berichtet kurz über sich und stellt dann ein von Ihm entwickeltes System vor, welches „MeineHomepage“ heißt.

Er erläutert anhand einer Power Point Präsentation die Vorteile und Eigenschaften dieses Systems.

Er erklärt, dass es möglich ist, die spätere Internetseite selber zu pflegen oder einen

Pflegevertrag dazu abzuschließen.

Ein entsprechendes Angebot liegt vor.

Herr Gesche schlägt vor, Herrn Neuhoff im nicht-öffentlichen Teil bezüglich des Angebots noch einmal anzuhören.

9) Verschiedenes

Herr Brüggmann macht darauf aufmerksam, dass die Pforte auf dem Friedhof geschlossen war.

Herr Burmester erklärt, dass dies aufgrund der vermehrten Müllablagerung so gewollt war.

.....
Wilhelm Burmester
Vorsitzender

.....
Ann-Kristin Gönningen
Schriftführung